Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 23

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— und schwöre derowegen leiblichen zu Gott, — demselben nachzuleben — getreulich und ohne Gefährde. — Dies schwöre ich — so wahr als ich bitt' — daß mir Gott helfe." Wir haben die Ueberzeugung, daß dieser feierliche Eidschwur der Väter auf die anwesenden Knaben einen so nachhaltigen Eindruck ausüben werde, daß diese im Mannesalter als Beamtete den Eidschwur nie verweigern und sich nie mit dem bloßen sog. Handgelübde begnügen würden. Man kann hier noch beifügen, daß auch die übrigen Traktanden einer Landsgemeinde für intelligente Knaben mehr oder weniger Interesse für dieselben bieten und bildend auf sie einwirken.*) Wir möchten schließlich noch die Hoffnung aussprechen, daß der Jugend der Landsgemeindekantone das Bildungsmittel der Landsgemeinde noch lange erhalten bleibe. Sp.

Schul-Mitteilungen.

1. Bern. Ende 1911 zählten unsere schweiz. Abstinentenvereine 81,683 Mitglieder, Ende 1912 waren es schon 93,146. Pro 1901 gab es deren bloß 28,589.

2. Basel. Die Lehrerschaft sei mit Mehrheit für den bisherigen staatl. Religions-Unterricht, also gegen Ueberlassung desselben an die Konfessionen.

In den Erziehungsrat zieht wieder ein aktiver Lehrer ein, nämlich der freisinnige Reallehrer Dr. Brenner. Der sozialdemokratische Kandidat Sek.-Lehrer Hauser machte 54 gegen 56 Stimmen bei 110 Stimmenden im Großen Rate.

3. Deutschland. Auch in Hamburg sind dies Jahr akademische Ferienkurse und zwar vom 24. Juli bis 6. August.

— Scharrelmann gründete mit einer Madame Perkuhn in Friedrichshafen ein Institut „für naturgemäßen Unterricht" nach den Grundsätzen der Reformpädagogik. Das Institut soll für Kinder vom 6. Lebensjahre an gelten und auch Erholungsbedürftigen und schwer Erziehbaren gelten. — Modesucht!

— Jeder Lehrer halte und lese sein Verbandsorgan und daneben eine hochstehende pädagogisch wissenschaftliche Zeitschrift, schreibt der Vorstand des „Kath. Lehrerverbandes des deutschen Reiches". Stimmt!

— Braunschweig will ein neues Schulgesetz schaffen. Das evang. Konsistorium soll die Aufsicht über kath. Schulen führen. — Mecklenburg ist der einzige Staat in Deutschland, der trotz der 250 kath. Schulkinder keine kath. Schule errichten will. — In Thüringen gestattet man in fast allen Staaten den Katholiken höchstens, sich Privatschulen zu gründen,

*) Unter den „Landsgemeinderednern" hat sich dieses Jahr wohl ein „Gaißbur" bei der Jungmannschaft den schönsten „Majen" gesteckt, weil er sich so ritterlich für seine „Gaißen", der „Kuh der Armen", wehrte und dadurch einen gegenteiligen Antrag des Landrates durch ein gewaltiges „Mehr" bachab schickte.

versagt aber die Zuschüsse, so daß die Katholiken dann doppelte Schullasten haben. Bei uns in Basel, Zürich 2c. sind die Katholiken noch viel schlimmer dran, sie dürfen keine Privatschulen aus eigenem Gelde gründen und erhalten.

— Die Katholiken werden zu den Lasten des protest. Schulwesens herangezogen in Braunschweig, Hamburg, Bremen, Lübeck, Altenburg, Koburg-Gotha, Meiningen, Rudolstadt, Sondershausen und in beiden Reuß.

4. **Preußen.** Erfolgt die Neuregelung der Lehrerbesoldung nicht bald, so fordert die Lehrerschaft unisono Teuerungszulagen. Denn die gewaltige Steigerung der Preise fast aller Lebensbedürfnisse seit 1909 zwingt zu diesem Schritte.

5. **Elsaß.** Der Straßburger Lehrerverein und der kath. Lehrerverein haben dem Gemeinderat in Straßburg ein Ansuchen gestellt um Gehaltsaufbesserung. Sie fordern vom 26.—29. Jahre 2400 Mk. und dann je alle 3 Jahre 300 Mk. mehr, bis zu 4800 Mk. mit dem 50. Jahre. — Neuerlich gab es Gehaltszulagen vom 3.—21. Amtsjahre 100 Mk., vom 21.—24 = 200 und vom 24. ab 300 Mk. Es herrscht Unzufriedenheit.

6. **Frankreich.** Immer weniger junge Leute wollen Lehrer werden. Vor 6 Jahren waren es 4909, die nach dem Lehrerberufe züngelten, heute noch 3692. Auch das Notenergebnis der Kandidaten sinkt immer. Es wächst im franz. Staatsschulgetriebe nur die Zahl der jugendlichen Ungebändigten und der Verbrecher.

7. **Norwegen.** Beim Schul- und Universitäts-Unterrichte stehen Frauen und Männer in gleichen Rechten. Bei Anstellung von Frauen ging man aber bis jetzt nur auf 2760 Mk. In Bergen können künftig Frauen auch Rektoren von Volksschulen werden und zwar mit gleichen Gehältern wie Männer.

Von grossem

Vorteil für Verlobte

und **Familien**, sowie für **Inhaber von Hotels u. Pensionen** etc. ist es, unsern neuen, reich illustrierten Spezialkatalog über **massiv-silberne und schwer-versilberte Bestecke u. Tafelgeräte** sorgfältig zu studieren. **Niemand wird es bereuen.** Wir senden ihn auf Wunsch gratis und franko.

E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN, Kurplatz No. 44.

Brunnen am Vierwaldstättersee

Hotel-Restaurant Rütli

Der tit. Lehrerschaft, Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. Bescheidene Preise. Telephon 57. (OF 885) 480

Bes. F. L. Lang-Inderbitzin.

Hotel Bahnhof Brugg

(Neu eröffnet.) Telephon Nr. 28.

Grosse Lokalitäten für Schulen u. Vereine. Altbekanntes Renommé für Küche und Keller. Alkoholfreie Getränke. Preisermässigung für die titl. Lehrerschaft. Höfl. empfiehlt sich Emil Lang. 100

Todes-Anzeigen

Trauer-Bildchen

liefern billig, schnell und schön

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.